

Bodenbündnis Aktuell

Newsletter der European Land and Soil Alliance (ELSA),
Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden



Ausgabe 1 / 2022

Sehr geehrte Mitglieder, Freundinnen und Freunde im Europäischen Bodenbündnis, Bodenschutz in den Kommunen hat viele Aspekte. Gefahren, die durch den Klimawandel vermehrt auftreten wie Stürme und Starkregenereignisse, aber auch die Kühlfunktion von Grün in den Städten machen deutlich, dass die Stärkung der Bodenfunktionen in städtischen aber auch in den ländlichen Räumen immer wichtiger wird. Auch Versiegelung und Flächenverbrauch müssen dringend reduziert oder vermieden werden.

Mit vorausschauenden, ganzheitlichen Planungen können sich Städte und Gemeinden für die Herausforderungen des Klimawandels wappnen. Einige Kommunen haben bereits Konzepte und Leitfäden entwickelt, die Anregung und Hilfestellung für andere sein können.

Der Blick auf die Erfahrungen und Empfehlungen lohnt sich!

Der Vorstand

Bodenbündnis Aktuell erscheint regelmäßig. Wir freuen uns über Anregungen und Kritik. Darüber hinaus haben Sie hier auch die Möglichkeit, Neuigkeiten, Projekte, Veranstaltungen etc. verbreiten zu können. Schicken Sie uns einfach eine E-Mail.

Top-Thema: Kommunale Konzepte für den Boden- und Klimaschutz

Bodenfunktionskarten: Das Bundesland Oberösterreich stellt Bodenfunktionskarten zur Verfügung, die flächendeckend die Leistungen von Böden sichtbar machen. Die Karten stehen jeder Gemeinde, aber auch allen Bürgerinnen und Bürgern, online und kostenfrei zur Verfügung. So kann sich jede Gemeinde einen Überblick verschaffen, wo ihre fruchtbarsten Böden sind oder welche Böden für den Hochwasserschutz besonders relevant sind. Ein Handbuch erleichtert die praktische Arbeit mit den Karten.

[Weitere Informationen](#)

Praxisleitfaden KlimaWohl: Der Leitfaden der Stadt Hannover ermöglicht eine Orientierung, um Klimaanpassungsmaßnahmen gezielt in den verschiedenen Planungsphasen umzusetzen. Die Gliederung des Leitfadens orientiert sich an den verschiedenen kommunalen Planungsphasen und Leistungsphasen der HOAI, die ein Vorhaben idealtypisch durchläuft.

[Weitere Informationen](#)

Kommunale Bodenschutzkonzepte: Das erste, umfassende Bodenschutzkonzept in Deutschland wurde 2006 in Stuttgart verabschiedet. Seitdem ist es verbindlicher Bestandteil der Stuttgarter Bauleitplanung. Grundlage ist eine Planungskarte, welche die vorhandenen Böden in einer verständlichen Form in Quantität und Qualität klassifiziert. Mit Hilfe dieser Karte kann die

Bodeninanspruchnahme über die so genannte Bodenindikation bilanziert werden. Ein Ansatz der gut auf andere Gemeinden übertragen werden kann.

Weitere Städte wie Rostock, Wetzlar und Mühlheim an der Ruhr verfügen inzwischen ebenfalls über Bodenschutzkonzepte.

[Weitere Informationen](#)

Bundesland Hessen fördert kommunale Bodenschutzkonzepte: Über das Mehr-Klimaschutz-Programm werden Kommunen in Hessen bei der Erstellung kommunaler Bodenschutzkonzepte finanziell unterstützt.

[Weitere Informationen](#)

Online-Workshop „Boden und Klima – Wasser in der Landschaft“: Auch in der Kulturlandschaft macht sich der Klimawandel bemerkbar. Ackerböden leiden unter Trockenheit, andernorts sorgt zu viel Wasser für Probleme. Ein Trend, der sich weiter verschärfen wird. Wie können das Zusammenspiel zwischen Kulturlandschaft und Naturräumen gelingen und Landschaften so gestaltet werden, dass sie die Extreme des Klimawandels abfedern und gleichzeitig Biodiversität fördern? Termin ist der 10. Juni 2022, 10 bis 12 Uhr.

[Weitere Informationen](#)

Weitere Meldungen

Flächenrechner: Mit dem Flächenrechner lassen sich Informationen über die Flächeninanspruchnahme in deutschen Gemeinden, Landkreisen und Bundesländern abrufen. Der Flächenrechner gibt auch Auskunft über regionale bzw. kommunale Kontingente, die eingehalten werden müssten, wenn das 30 Hektar Ziel bis 2030 erreicht werden soll.

[Weitere Informationen](#)

Neue Wege für die Bewirtschaftung wiedervernässter Moorböden: Innovative Lösungen zur Bewirtschaftung wiedervernässter Flächen stehen im Fokus des Anfang 2022 gestarteten Projekts „BluMo“. Es soll den Transformationsprozess der Landnutzung auf nassen Mooren zum Klimaschutz voranbringen.

[Weitere Informationen](#)

Aktion Fläche: Das Internetportal wird vom Deutschen Institut für Urbanistik, Berlin, und dem Institut Raum & Energie, Wedel, umgesetzt. Auftraggeber ist das Umweltbundesamt. Es bietet Informationen über Strategien, Instrumente, Werkzeuge und Praxisbeispiele, die auf einen sparsamen Umgang mit der Ressource Fläche zielen. Die FlächenportalNews sind das Newsletter von Aktion Fläche und kann über die Internetseite bezogen werden.

[Weitere Informationen](#)

Mehr Photovoltaik-Anlagen auf landwirtschaftlichen Flächen: Sogenannte Agri-PV-Anlagen sollen in Deutschland künftig auf allen Ackerflächen über das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) grundsätzlich gefördert werden. Das ermöglicht eine sowohl landwirtschaftliche als auch energetische Nutzung ein und derselben Fläche. Schutzgebiete, Grünland, naturschutzrelevante Ackerflächen und Moorböden werden aus Gründen des Naturschutzes und des Klimaschutzes ausgeschlossen.

[Weitere Informationen](#)

Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen. Mit der Förderung von kommunalen Modellvorhaben unterstützt das deutsche Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) Kommunen und andere Akteure in Strukturwandelregionen bei der Verwirklichung ökologischer Nachhaltigkeitsziele. Projektskizzen können bis zum 15. Mai 2022 eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)

Filmprojekt "Six Inches of Soil" - Crowdfunding: Der Dokumentarfilm von Regisseur Colin Ramsay und Produzentin Claire Mackenzie erzählt die Geschichte britischer Landwirtinnen und Landwirte, die sich auf den Weg gemacht haben, Lebensmittel nachhaltiger und bodenschonender zu produzieren. Das Projekt sucht noch Unterstützerinnen und Unterstützer!

[Weitere Informationen](#)

Stadtnatur dank ökologischer Grünflächen: Ein neues Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt wird bundesweit Städte und Gemeinden dabei unterstützen, ihr Grünflächenmanagement naturnah und ökologisch zu gestalten. „N.A.T.U.R. – Nachhaltiger Artenschutz durch Theorie und Umsetzung im besiedelten Raum“ wird die Förder- und Fachberatung für deutsche Kommunen erheblich ausbauen und digital und vor Ort praxisnahe Fachkenntnisse vermitteln.

[Weitere Informationen](#)

Datenbank „Gehölze für urbane Räume“: Die Technische Universität Dresden bietet eine Datenbank an, die bei der Auswahl von Bäumen und Sträuchern für städtische Standorte hilft.

[Weitere Informationen](#)

Frankfurter Gewässer- und Bodenschutzalarmplan: Ziel des Alarmplans ist die schnelle Information von Behörden und Betroffenen bei Unfällen, Betriebsstörungen und sonstigen Ereignissen, bei denen umweltgefährdende Stoffe freigesetzt werden und eine akute Gefahr für Oberflächengewässer, Boden und Grundwasser besteht.

[Weitere Informationen](#)

Veröffentlichungen

SOIL - Interaktive Open-Access-Zeitschrift: Eine gemeinnützige internationale wissenschaftliche Zeitschrift, die sich der Veröffentlichung und Diskussion von Forschungsergebnissen auf dem Gebiet der Bodensystemwissenschaften widmet.

[Weitere Informationen](#)

Nährstoffzustand des Bodens messen: Die Publikation gibt eine Übersicht über die Schweizer Bestimmungsmethoden für pflanzenverfügbare Nährstoffgehalte des Bodens, von der Probenahme bis zur Interpretation der Resultate.

[Weitere Informationen](#)

Kommunale Bodenschutzkonzepte – Stadt gestalten – Boden erhalten: Die Veröffentlichung des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz bietet eine kompakte Einführung in die Thematik.

[Weitere Informationen](#)

Fachkräftemangel im Bodenschutz: Die Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO), ein Gremium der deutschen Umweltministerkonferenz, hat ein Positionspapier zur Fachkräfteentwicklung im Bereich Bodenschutz veröffentlicht.

[Weitere Informationen](#)

Die Bodenidee

Ausstellung „Boden für Alle“: Eine Ausstellung des Architekturzentrums Wien erläutert anschaulich und konkret, kritisch und manchmal auch unfreiwillig absurd die politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Hintergründe. Wie wird Grünland zu Bauland? Wieso steigt der Preis für Grund und Boden? Was hat das alles mit unseren Lebensträumen zu tun? Fallstudien und Begriffserklärungen bringen Licht in das Dickicht der Zuständigkeiten. Ländervergleiche veranschaulichen Stärken und Schwächen, internationale Best-Practice-Beispiele zeigen Alternativen. Eine Sammlung an bereits bestehenden und möglichen neuen Instrumenten weist Wege zu einer Raumplanung, die die Ressource Boden schont, den Klimawandel abfedert, der Wohnungsfrage hilft und eine gute Architektur ermöglicht.

Die Ausstellung ist noch bis zum 11. Juni 2022 im afo architekturforum oberösterreich in Linz (AT) zu sehen.

[Weitere Informationen](#)

Aktuelles aus dem Klima-Bündnis

Klima-Bündnis präsentiert lokale Forderungen bei europäischen Klimakonferenzen: Anfang März fanden gleich zwei hochrangige Klimakonferenzen in Nantes (FR) statt: die Europäische Klimakonferenz der französischen EU-Ratspräsidentschaft und der Climate Chance Summit Europe. Das Klima-Bündnis war mit einer Delegation aus Vorstand und Mitarbeitenden vertreten. Mit Beiträgen in nicht weniger als neun offiziellen Diskussionen, Workshops und Präsentationen brachte das Netzwerk dort die Bedürfnisse der kommunalen Ebene ein und formulierte vier konkrete politische Forderungen zum Themenbereich Gebäude, die zusammen mit weiteren offiziellen Empfehlungen der Konferenz EU-Politikerinnen und EU-Politikern vorgelegt werden.

[Weitere Informationen](#)

Bodenbündnis intern

Nachlese (Online)Workshops „Schwammstadt“: Die Beiträge zu den drei Workshops sind online verfügbar.

[Weitere Informationen](#)

Termin vormerken! Bodenbündnis-Jahrestagung 2022: Die Tagung wird am 29. und 30. September 2022 in Bozen (IT) stattfinden.

Vorstandssitzung: Die nächste Vorstandssitzung findet am 20. Mai 2022 digital statt.

Neue Mitglieder: Marktgemeinde Fels am Wagram (AT), Marktgemeinde Natternbach (AT), Gemeinde Neukirchen an der Enknach (AT), Marktgemeinde Schwertberg (AT), Verein Erz der Alpen (AT), afo architekturforum OÖ (AT). Herzlich willkommen!

Veranstungshinweise

CROSSING EUROPE Filmfestival / Schwerpunkt „Architektur und Gesellschaft: BODEN FÜR ALLE!“: 27. April bis 2. Mai 2022, Linz (AT)

[Weitere Informationen](#)

Bodenkundliche Baubegleitung für Behördenvertreter: 12. Mai 2022, München (DE)

[Weitere Informationen](#)

Bodenforum, Frühjahrstreffen 2022: 16. und 17. Mai 2022, Linz (AT)

[Weitere Informationen](#)

Oberösterreichischer Umweltkongress 2022 „ERD-reich oder BODEN-los? Tiefgehende Einsichten zum Bodenschutz“: 25. Mai 2022, Linz (AT) / online

[Weitere Informationen](#)

Ohne doppelten Boden: Wie Bodenschutz die Zukunft sichert (Fachtagung der Kommission Bodenschutz beim Umweltbundesamt): 31. Mai 2022, Berlin (DE)

[Weitere Informationen](#)

Online-Workshop „Boden und Klima – Wasser in der Landschaft“: 10. Juni 2022, 10 bis 12 Uhr, Online

[Weitere Informationen](#)

Crossing boundaries, changing societies, World Congress of Soil Science 2022 (International Union of Soil Science): 31. Juli bis 05. August 2022, Glasgow (SCO)

[Weitere Informationen](#)

Altlastentag Hannover 2022, 1. September 2022, Suderburg (DE)

[Weitere Informationen](#)

Grenzen überwinden, Skalen überschreiten: Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, 3. bis 10. September 2022, Trier (DE)

[Weitere Informationen](#)

Boden in Bewegung, 14. BVB-Jahrestagung und Mitgliederversammlung, 21. bis 23. September 2022, Hannover (DE)

[Weitere Informationen](#)

Impressum

European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V.
Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden
Klaus-Strick-Weg 10, D - 49082 Osnabrück
Tel.: +49 (0) 541 323 7025 | Fax: +49 (0) 541 323 15 7025
E-Mail: mail@soil-alliance.org
Web: www.soil-alliance.org

Sitz: Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück, Registernummer: VR 3124

Haftungshinweis: ELSA e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich die Betreiber verantwortlich.

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze [E-Mail](#).